



## Ökostrom braucht Naturschutz

Auch regenerativ erzeugter Strom bleibt nicht ohne negative Folgen für die Umwelt: Staudämme von Wasserkraftwerken behindern Fischwanderungen, Windräder in Vogelschutzgebieten beeinträchtigen die Tiere z.B. bei der Brut oder beim Zugverhalten, und der Biomasseanbau kann im Extremfall selbst hohe Emissionen verursachen. Ökostrom mit ok-power-Siegel muss daher auch anspruchsvollen Kriterien des Natur- und Umweltschutzes genügen.

Ökostrom braucht klare und eindeutige Kriterien, die zudem den sich ständig wandelnden Markt berücksichtigen. Solange es in Deutschland und Europa keine einheitlichen Ökostrom-Richtlinien gibt, sind unabhängige Gütesiegel wie ok-power unverzichtbar.

## ok-power

Das ok-power-Gütesiegel steht für eine vertrauenswürdige und transparente Zertifizierung von Ökostrom mit echtem Zusatznutzen für die Umwelt. Vergeben wird es vom Verein EnergieVision e.V., der vom Öko-Institut und der Verbraucherzentrale NRW getragen wird.

**EnergieVision e.V.**  
c./o. Öko-Institut Freiburg e.V.  
Merzhauserstraße 173, 79100 Freiburg  
Tel. 0761 - 45 295-274  
info@ok-power.de

[www.ok-power.de](http://www.ok-power.de)



msg-media.de



Die ENERGIEWENDE braucht Menschen, die sie antreiben.



*Das Siegel für Ökostrom*



## Ökostrom braucht stetigen Ausbau

Es gibt keine gesetzliche Regelung, was eigentlich „Ökostrom“ oder „grüner Strom“ ist. Ökostrom ist nicht erkennbar, speisen doch alle Erzeuger ihren Strom in dasselbe Netz ein. Ob aus der Steckdose Strom kommt, der mit Kohle, Atomkraft oder Windenergie produziert wurde, lässt sich durch den Verbraucher im Nachhinein nicht mehr nachvollziehen.

Wichtig ist die korrekte Erfassung bei der Einspeisung ins Netz. Voraussetzung dafür ist, dass Ökostrom durch erneuerbare Energien – Sonne, Wind, Wasser, Biomasse – produziert wird. Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass stetig neue Anlagen gebaut werden und so der Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben wird. Nur dann kann Ökostrom einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige Energieversorgung leisten.



## Kriterien für das Gütesiegel

Ökostrom mit ok-power-Gütesiegel muss klaren und transparenten Kriterien entsprechen. Dazu gehören:

- > **Bezug aus Neuanlagen:** Mindestens ein Drittel des Ökostroms muss aus Anlagen kommen, die nicht älter sind als sechs Jahre. Ein weiteres Drittel aus Anlagen, die nicht älter sind als zwölf Jahre. So wird konventionell erzeugter Strom Schritt für Schritt vom Markt verdrängt.
- > **Ökologische Standards:** Die Anlagen erfüllen ökologische Anforderungen, z.B. dürfen Windkraftanlagen nicht im Naturschutzgebiet liegen.
- > **Keine Doppelförderung:** Anlagen, die bereits von staatlicher Förderung profitieren, sind nicht zulässig.
- > **Unabhängige Kontrolle:** Gutachter prüfen die Einhaltung der Kriterien



## Der Weg zum ok-power-Siegel

Anbieter, die ihren Ökostrom nach ok-power-Kriterien zertifizieren lassen möchten, können dazu zwischen verschiedenen Modellen wählen, die einen etwa gleichwertigen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien garantieren: Das Initiierungsmodell zielt auf die Initiierung neuer Anlagen; das Händlermodell auf den Kauf von Strom aus Neuanlagen; das Fondsmodell auf die finanzielle Förderung des Baus von Neuanlagen (ausführlich dazu: [www.ok-power.de](http://www.ok-power.de)).

Unabhängige Gutachter prüfen die Einhaltung der vorgegebenen Kriterien. Die Ökostrom-Anbieter melden dann die Stromherkunft und die voraussichtliche Menge an die Prüfer von ok-power. Genügt der Ökostrom den strengen Kriterien, erhält das Produkt das ok-power-Siegel. Die Angaben, die nach Ende eines jeden Jahres erneut geprüft werden, sind transparent und werden aktualisiert auf [www.ok-power.de](http://www.ok-power.de) dargestellt.